

Die Flüchtigkeit des Augenblicks

– ein Besuch im Atelier der Malerin Mica Knorr-Borocco



Mica Knorr-Borocco

„Terra Magica“, 2001,
Acryl, 24 x 14 cm



Zeichnungen, Studien oder einfach rasch dahingeworfene Skizzen, welche auf eine sehr gefühlsbetonte Art und Weise Begegnungen und Bewegungen in lockeren

Strichen festhalten, bilden eine Art Schlüssel zum Verständnis des künstlerischen Schaffens von Mica Knorr-Borocco.

Mica Knorr-Borocco wurde in Konstanz am Bodensee geboren und studierte in den Sechziger Jahren in München Graphik-Design. Bereits während der Studienjahre stand das figurative Zeichnen bei ihr im Zentrum. Später baute sie das erworbene Können auf diesem Gebiet weiter aus. Obwohl sie sich bei ihrer Malerei nicht auf ein bestimmtes Genre festlegen lassen möchte und es von ihr neben den eindrucksvollen Aktdarstellungen auch Landschaften und abstrakte Werke gibt, ist es doch der Mensch und die emotio-

nale Verarbeitungen von Erlebnissen, Gefühlen und Gedanken, auf die man in ihrem Schaffen immer wieder stößt. In ihren Werken verbindet sie nicht nur unterschiedliche Aspekte des Menschseins, sondern auch verschiedene Perspektiven der Betrachtung durch spannungsreiche Kompositionen, die lichtdurchflutet und prismatisch wirken und an die Meisterwerke der Kubisten erinnern.

Dieser komplexe Bildaufbau gibt der Künstlerin Raum für die Umsetzung von unmittelbaren Empfindungen, die im Malprozess spontan hervortreten und das allzu klare Konzept des systematischen Aufbaus sprengen. Zufall und bewusste Planung gehen dabei Hand in Hand. Vielleicht wirken die Werke von Mica Knorr-Borocco gerade deswegen so authentisch.

Selten entsteht ein solches Werk in einem Wurf. Rasch skizziert sie ein Grundgerüst, das aber nur ein erster Anfang bildet, ein Ausgangspunkt gewissermaßen, der so lange überarbeitet wird, bis er zum Bild geworden ist, das vor den kritischen Augen der Künstlerin Bestand hat.

Bei meinem Besuch im Atelier von Mica Knorr-Borocco am Ammersee, wo sie seit vielen Jahren lebt, hatte sie gerade einen Zyklus abgeschlossen, der bei einer Einzelausstellung in Konstanz zum ersten Mal öffentlich gezeigt wird. An diesen Bildern lässt sich recht eindrucksvoll die Malweise der Künstlerin studieren. Die vordergründigen Impressionen - hier eine Segelregatta auf dem Ammersee - bilden nur einen ersten Anlass zur Bildfindung. Im Laufe des Malprozesses tritt jene klar identifizierbare Szenerie immer weiter in den Hintergrund. Aus den übereinander gelagerten Segeln entwickelten sich Prismen, die als Spie-



gelungen gedeutet werden können. Immer weiter vertieft sich die Malerin in das eigentliche Geheimnis der Impression - das Licht - und lädt den Betrachter dazu ein, an diesem Erlebnis teil zu haben.

Aber auch in solchen stark abstrahierten Darstellungen sind Andeutungen

von Figuren vorhanden, deren allzu klare Konturen die Künstlerin im Verlauf des Malprozesses weitestgehend auflöst. So wahrt jedes Bild sein Geheimnis, das nur der Künstlerin selbst bekannt ist.

Dieser Dialog zwischen offen legen und verhüllen zieht sich wie ein roter Faden durch ihr gesamtes künstlerisches Schaffen. Man spürt die Präsenz des Menschen, nimmt Silhouetten wahr oder zumindest Spuren, die ahnen lassen, dass es hier vor allem um die Beseelung des Stoffes geht. Unterschiedliche Bedeutungsschichten überlagern sich und wollen erschlossen werden.

Mica Knorr-Borocco ist seit den Sechziger Jahren freischaffende Malerin. Mit ihren Werken hat sie mittlerweile mehr als 250 Einzelausstellungen bestritten. Zahlreiche Bilder der Künstlerin wurden von unterschiedlichen Insti-

tutionen erworben und hängen in öffentlichen Räumen, so zum Beispiel im Sitzungssaal der AOK Landsberg, im Foyer des Altenheims Vilgertshofen und im Saal der St. Pankratius Gemeinde Lechhausen. Regelmäßig nimmt sie außerdem an den Jahresausstellungen im Münchner Haus der Kunst teil. International bekannt wurde Mica Knorr-Borocco auch durch ihre Kunstdrucke, die weltweit vertrieben werden.

Die nächste große Einzelausstellung wird am 16.4.2004 im Kulturzentrum am Münster in Konstanz eröffnet.

Atelier: H.M. Knorr-Borocco · Panoramastr. 1 A
D-86919 Utting · Tel.: 00 49 (0) 88 06/77 15



„Segeln im Licht“, 2002,
Acryl, 120 x 80 cm

unten links:
„Winterstimmung I“, 2002,
Acryl, 70 x 100 cm

